

Mo. 28. 4. 2008

UNABHÄNGIGE ZEITUNG



Kölner Zeitung

LOKALES



Bad Münstereifel: Kilians „Windel-Patent“ prämiert

Zweiter wurde Kilian Günthner beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“. Er bekämpft Hochwasser mit Windeln.

► SEITE 36

WELT

Flugzeug rast in Zuschauer

Unglück bei Flugschau in Eisenach: Ein Propellerflugzeug gerät außer Kontrolle, eine Verkäuferin stirbt.

► SEITE 25

Schafherde lässt ICE

19 Verletzte in Tunnel – Bahn: „Solche Unglück



Entgleist: Dank der Tunnelwände wurden Waggons und Triebköpfe des ICE gebremst. (Foto: dpa)

FULDA. Mit mehr als 200 Unglück geschah kurz nach 21 Uhr am Sonntagabend im Keller seines Hauses auf einer Bahnstrecke, wie die Polizei am Sonntagabend mitteilte. Tatsächlich offenbar Abend das Verlies, das der



Der elf Jahre alte Kilian vom Bad Münstereifeler Michael-Gymnasium überzeugte gestern die Jury in Bochum: Sein „Windel-Patent“ sorgt dafür, dass Hochwasser nicht ins Haus gelangt.

Schutz vor Hochwasser

Mit Windeln Türen und Fenster abgedichtet:
2. Platz für Kilian Günthner bei „Jugend forscht“

BAD MÜNSTEREIFEL/BOCHUM. Die besten Jungforscher Nordrhein-Westfalens in der Altersklasse bis 14 Jahre kämpften jetzt beim Juniorwettbewerb von Jugend forscht, „Schüler experimentieren“, um Sonderpreise und Platzierungen.

Hierzu trafen sich die Sieger der Regionalwettbewerbe in Bochum bei der RWE. Kilian Günthner aus der Klasse 5 b des St.-Michael-Gymnasiums Bad Münstereifel stellte der Jury sein inzwischen patentiertes Projekt „Hochwasserschutz“ vor.

Auch wenn der elfjährige Kilian zu den jüngsten Teilnehmern gehörte, so stand er gestern im Fachbereich Technik dennoch mit auf dem Sie-

gertreppchen. Über den zweiten Platz freute sich nicht nur Kilian, sondern auch die mit angereiste Familie sowie Betreuungslehrer Walter Stein.

Zu seinem Projekt „Hochwasserschutz“ sagt Kilian selbst: „In der Nacht vom 27. zum 28. September 2007 hatte die Eifel mit so heftigen Regenfällen zu tun, dass die Erft starkes Hochwasser hatte. Das verursachte extreme Schäden. Auch wenn wir selbst nicht vom Hochwasser betroffen waren, so war der Regen doch so stark, dass das Wasser unter unserer Türe hindurch lief.“

Zudem habe sich die Türfarbe gelöst und den Fußboden verfärbt. Da kam Kilian auf eine Idee. „Ich schob Windeln unter die Türe. Sie saugten das

Wasser auf und ließen sich problemlos, ohne dass das aufgefangene Wasser heraus tropfte, entsorgen“, berichtet er.

Zudem fand der Michaelaner heraus, dass die Windeln superabsorbierende Körnchen enthalten. Er machte einige Experimente, um herauszufinden, wie dieser Superabsorber genau funktioniert.

„Ich baute aus den Körnchen und dem Innenvlies der Windeln eine Türdichtung.“ Dann bastelte er ein Türmodell, setzte es in einen Blumenkasten und probierte die Dichtung aus. Sie funktionierte wunderbar. Da entschloss er sich, seine Erfindung „Selbstabdichtende Türen und Fenster“ zum Patent anzumelden. (pws)